

amnesty international
Gruppe 1250

Jens Langpaap
Rektor-Ritter-Straße 19
21029 Hamburg

Hamburg, 12.3.2008

**Reise des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie
Michael Glos nach Turkmenistan im Februar 2008**

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Glos,

Sie wurden von „Reporter ohne Grenzen“ vor wenigen Wochen gebeten Ihre Reise in die zentralasiatischen Republiken Turkmenistan und Usbekistan zu nutzen um auf die grundlegende Verbesserung der Presse- und Meinungsfreiheit hinzuwirken. Ihnen ist sicher bekannt, wie schlecht es insbesondere um das Recht auf Information und freie Meinungsäußerung in Turkmenistan steht. Nach „Reporter ohne Grenzen“ gehören Usbekistan und Turkmenistan zu den Schlusslichtern der 169 bewerteten Länder.

Wir setzen uns seit 2006 für den turkmenischen Journalisten Annakurban Amanklychev ein, der in Turkmenistan in eben jenem Jahr inhaftiert wurde. Auch amnesty international hat über seinen Fall ausführlich berichtet. Seit 2006 sind zu Herrn Amanklychev keine weiteren Informationen verfügbar. Auch sein Aufenthaltsort ist nicht bekannt. Sofern er überhaupt noch lebt, ist seine Situation als sehr kritisch zu bewerten. Seine Kollegin Ogulsapar Muradova, die ebenfalls im Jahre 2006 verhaftet wurde, ist innerhalb der ersten vier Wochen in Haft ums Leben gekommen.

Präsident Berdymuchammedow hat seine Versprechen bezüglich einer Liberalisierung des Landes bisher nicht eingehalten. Angesichts der dramatischen Menschenrechtslage in Turkmenistan kann bei einem deutschen Staatsbesuch dieses Thema nicht außer acht gelassen oder nur marginal behandelt werden.

Deshalb haben wir Fragen an Sie und bitten um möglichst konkrete Antworten:

- Wie und in welchem Umfang haben Sie das Thema Menschenrechte angesprochen?
- Haben Sie sich bei ihren Ansprechpartnern für konkrete Fälle eingesetzt (z.B. Annakurban Amanklychev)?
- Wurden konkrete Zugeständnisse seitens ihrer turkmenischen Ansprechpartner hinsichtlich der Verbesserung der Menschenrechtslage gemacht? Wie lauten diese?

Wir bitten Sie darum möglichst konkret zu antworten, damit wir in unserer praktischen Arbeit daran anknüpfen können.

Vielen Dank! Mit freundlichen Grüßen

Jens Langpaap
für amnesty international / Gruppe 1250